

# **Jahresbericht des Gründungsjahres 2004/2005**

## **Generalversammlung, 17.05.2005 Trägerverein Kinderhort Chugle, Eglisau**

### **Kurz zur Repetition: Was geschah vor der Vereinsgründung?**

Im Frühling 2003 wurde von interessierten Eltern unter dem Logo des Vereines Viva und des Elternvereines eine erste Bedürfnisabklärung durchgeführt. Schon damals zeigte sich eine deutliche Nachfrage nach einem Kinderhort. Die bestehende Kinderkrippe ist ausgelastet. Eine ergänzende, ausserfamiliäre Kinderbetreuungsmöglichkeit für Kinder ab dem Kindergartenalter bis Abschluss Volksschule gab es nicht.

Ruth Guldenschuh, die von Anfang an die „Hort-Idee“ verfolgte, suchte unbeirrbar nach weiteren Leuten, die sich zur Aufgabe machen wollten einen Kinderhort auf die Beine zu stellen. Sie infizierte auch Tony Meier.

Ende 2003 gab die Bäckerei Schneider ihren Betrieb auf. Die Liegenschaften Obergasse 33 und 35 wurden von Tony Meier gekauft. Die Räumlichkeiten mussten neu genutzt werden. Da Tony Meier auch von der Notwendigkeit eines Kinderhortes in Eglisau überzeugt war, bot er uns die Liegenschaft, die noch komplett unrenoviert war, zu sehr guten Konditionen an. Die grossen, freundlichen, zentral gelegenen Räumlichkeiten zeigten sich als sehr geeignet für diesen Nutzungszweck.

Zunächst bildete sich eine Interessengruppe:

Ruth Guldenschuh die Initiantin, Elisabeth Sampson, Martin Dietschi und Andrea Nussbaumer.

Cristina D'Acquisto, Irene Frech, Ingrid de Heer und Selwyn Sampson unterstützten uns bei der Erstellung des Grundkonzeptes.

Die Idee nahm langsam Formen an. Da hatten sich jetzt Leute gefunden, die einen Hort auf die Beine stellen wollten.

Die ersten nötigen Informationen holten wir uns beim Vorstand des Kinderhortes Rafz. Rafz stand damals kurz vor der Eröffnung ihres Hortes:

Wie geht man vor? Was braucht es alles?

Danke nach Rafz für die freundliche Unterstützung. Dieser Dank geht besonders an Jacqueline Stamm.

Der Bund stellt Gelder zur Verfügung, mit denen neue Kinderkrippen und Kinderhorte in der Aufbauphase unterstützt werden sollen. Für die erfolgreiche Beantragung der Gelder gibt es jedoch zwingende Voraussetzungen: Nur eine Non-Profi-Organisation kann diese Gelder beantragen. Neben den offiziellen Behörden kommt hier zum Beispiel ein Verein als eine mögliche Organisationsform in Frage. Ausserdem fordert der Bund einen Finanzierungsplan für 6 Jahre und verlangt eine Defizitgarantie.

Da wir davon ausgehen mussten, dass uns die Arbeit nicht von einer Behörde abgenommen werden würde, suchten wir weiter nach möglichst qualifizierten Leuten, mit denen wir einen Verein gründen könnten.

Die erneut im März 04 durchgeführte Bedürfnisabklärung zeigte wiederholt einen klaren Bedarf nach einem Kinderhort in Eglisau.

Seit März 2004 ist Jacqueline Oesch Häberli mit dabei. Sie ist unsere Aktuarin. Seither waren unsere Protokolle nicht mehr so chaotisch und auch unsere Briefwechsel und das Erscheinungsbild der Administration wurden sehr liebevoll und professionell gestaltet.

Neuerdings mussten wir uns mit einer genauen Pendenzenlisten herumschlagen, was die Arbeitsmoral jedoch noch einmal enorm steigerte.

Seit März 04 haben wir unser schönes Logo, welches uns von Thomi Heller gesponsert wurde.

Der Name hat uns beschwingt. Wir wollen eine runde Sache formen. Das Ergebnis soll einer kleinen Weltkugel für unsere Kinder gleichen. Der Hort soll etwas repräsentieren, dass in Bewegung ist und Schwung hat.

Im April 2004 haben wir dann Frank Oberhuber als idealen Kandidaten für die Position als Kassier gewinnen können. Frank erstellte dann auch den zeitaufwändigen, konservativ gehaltenen und detaillierten Finanzplan von 2004-2010.

Von jetzt an ging es um Information. Erstmals informierten wir die Bevölkerung von Eglisau am Frühlingsmarkt April 04 über unser Vorhaben.

Nachdem wir uns immer weiter in das Thema eingearbeitet, uns über die Notwendigkeit und Belange von Kinderhorten informiert und einen genauen Projektplan erstellt hatten, stellten wir unser Projekt zunächst der Schulpflege (04.05.04) und dann dem Gemeinderat (24.05.04) vor.

Dabei wurden wir professionell von Syl Edelman unterstützt. Syl Edelman, die selber jahrelang an der Schule für Soziales in Zürich Hortnerinnen ausgebildet hat. Frau Edelman stellte den Hort aus pädagogischer Sicht vor, auch unterstützte sie uns später bei Vorstellungsgesprächen für die Hortleitung. Danke an Syl.

Im Anschluss an die Präsentationen bei den Behörden stellten wir den Antrag auf finanzielle Unterstützung bei beiden Behörden. Es ging um die finanzielle Unterstützung in den Jahren 2004 – 2009 mit einem Betrag zwischen 25.000 – 56.000 Sfr. / Jahr.

An sich wurde unser Projekt von den Behörden gut geheissen. Es zeigte sich jedoch, dass es zur Verwirklichung eines Hortes nur dann kommt, wenn wir weitermachen würden.

Die Personen, die jetzt den Vorstand repräsentieren, hatten bis dahin schon lange recht viel Zeit investiert. Wir waren immer von der Notwendigkeit eines Kinderhortes in der Gemeinde Eglisau überzeugt.

Um unser Ziel definitiv in Angriff zu nehmen, gründeten wir den Trägerverein Kinderhort Chugle.

### **Die Vereinsgründung fand am 10.06.04 statt.**

Dann ging die Arbeit ohne Pause weiter. Die Vorstandssitzungen, die immer mindestens 3 Stunden dauerten, fanden in Abständen von 2- 4 Wochen statt. Der Projektplan stand und damit waren die genauen Etappen und das Ziel vorgegeben.

Die Suche nach Gönnern und Sponsoren begann.

Diverse Formulare mussten erarbeitet werden, zum Teil nötig für die Beantragung der Bundesgelder, andererseits für die Betriebsbewilligung usw: Sponsoring- und Gönnerkonzept, Anmeldeformulare Sponsoren und Gönner, Arbeitsverträge, Besoldungsreglement, Betreuungsreglement, Betreuungsvertrag, Betriebskonzept, Anmeldeformulare, Finanzplan, Organigramm, Personalverordnung, Rahmenbedingungen –Budget, Stellenbeschreibungen: Hortleiterin, Köchin, Miterzieherin, Praktikantin, Reinigungspersonal und die Tarifordnung.

Ende Juni 04 stellten wir termingerecht den Antrag auf Bundesgelder.

Der Antrag muss zwingend 3 Monate vor geplanter Eröffnung eingereicht worden sein. Ursprünglich war Oktober 04 als Eröffnungsdatum vorgesehen.

Die baurechtliche Bewilligung für den Hort wurde im August 2004 erteilt. Was noch nicht heisst, dass mit den Umbauarbeiten im Hort begonnen werden konnte, denn es galt noch die Baufreigabe abzuwarten.

Es zeigte sich schon bald, dass der primär ins Auge gefasste Eröffnungstermin Anfang Oktober unrealistisch war, das neue Ziel war anfang Januar 05.

Damit war klar, dass für die Kinder, die jetzt später einmal den Hort besuchen wollten, eine Übergangslösung gefunden werden musste.  
Diese Kinder wurden vorübergehend ab Schuljahresbeginn 04/05 privat betreut.

Nach ungefähr 4 Monate Warten auf eine Nachricht der Behörden, erhielten wir im September 04 die schriftliche Information über die Ablehnung finanzieller Unterstützung durch Gemeinderat und Schulpflege. Der Kinderhort gehört nicht zu den primären Kernaufgaben einer finanzschwachen Gemeinde. Diese Nachricht war zunächst sehr enttäuschend und zwang uns zu handeln.  
Klar war, dass ohne Defizitgarantie keine Bundesgelder ausgeschüttet werden und dass damit die Aussicht auf einen Hort in Eglisau schwand.

Mit der daraufhin lancierten Initiative beantragten wir eine finanzielle Unterstützung in Form einer Defizitgarantie von max. 40'000 Sfr. jährlich, ab 2010 max. 20'000 Sfr. jährlich, dies für unbegrenzte Dauer.  
Diese neuen Beträge und vor allem die unbegrenzte finanzielle Unterstützung hielten wir für nötig, um das Risiko nicht belegter Plätze abfedern zu können.

Am Spätsommermarkt sammelten wir an unserem Stand die ersten Unterschriften. Über 200 Eglisauer unterstützten unser Anliegen.

Die Initiative wurde sowohl bei der Schulpflege als auch bei der politischen Gemeinde eingereicht. Die Behörden mussten jetzt definitiv die Zuständigkeit klären. Erst nachdem sich eine Behörde, in unserem Fall die politische Gemeinde für zuständig erklärte, ging die Arbeit zügiger voran.

Wieder war es nötig den Eröffnungstermin zu verschieben, zum Einen durch bauliche Verzögerungen, zum Anderen wollten wir das Abstimmungsergebnis an der Gemeindeversammlung abwarten. Das neue Ziel wurde jetzt für Anfang April 05 angesetzt.

Wir mussten vorausschauend arbeiten. Ohne Personal kein Hortbetrieb, deshalb führten wir im September verschiedene Bewerbungsgespräche. Simone Stählin war schliesslich die ideale Kandidatin für unseren Hort. Sehr viel Erfahrung, sehr gute Ausbildung. Wir gaben ihr eine mündliche Zusage, jedoch unter Vorbehalt. Die Zusage der Defizitgarantie an der Gemeindeversammlung war die nötige Voraussetzung für das Zustandekommen der schriftlichen und damit der verbindlichen Zusage.

Die vielen positiven Reaktionen aus der Bevölkerung hielten uns an der Arbeit. Wir versuchten die Eglisauer und die Vereinsmitglieder über das Gemeindeblatt und mit Briefen kontinuierlich über die aktuelle Situation zu informieren.

An der Gemeindeversammlung vom 14.12.04 wurde unser Antrag dann mit überwältigender Mehrheit angenommen: 163 Ja-Stimmen und 25 Nein-Stimmen bei 211 anwesenden Stimmberechtigten.

Danke an alle Vereine und Privatpersonen, die uns dort tatkräftig unterstützt haben.

Danke auch an den Gemeinderat, der unsere Initiative als positiven Antrag an die Gemeindeversammlung brachte.

Die Behörden wiesen offizielle Kontaktpersonen zu.

Für die Schulpflege ist Myriam Schaltegger zuständig, die Kontaktperson zur Gemeinde ist Arnold Riedo.

Die Baufreigabe für den Hort erhielten wir erst Mitte November. Jetzt wurde die Zeit wieder einmal eng.

Die Innenarchitektin Heike Malmendier unterstützte uns ehrenamtlich, sie zeichnete die Baupläne und beriet uns bei der Gestaltung der Räumlichkeiten.

Danke Heike Malmendier.

Auf unsere Homepage sind wir sehr stolz. Sie wurde im Januar 05 aufgestartet.

Daniel Diezi hat sie für einen geringen Betrag erstellt. Jacqueline Oesch Häberli bearbeitet und aktualisiert sie laufend.

Obwohl der offizielle Vertragsbeginn mit unserer Hortleiterin Simone Stählin der 01.04.05 war, hat sie sich seit September 2004 sehr für den Hort engagiert. Sie führte viele ehrenamtliche Tätigkeiten durch. So kaufte sie die Horteinrichtung mit ein und kümmerte sich zusammen mit Heike Malmendier um die Gestaltung der Räumlichkeiten. Sie führte viele Gespräche mit weiterem Personal. Trat in den Kontakt mit Frau Wäger vom zuständigen Jugendsekretariat in Kloten usw. Auch gab es schon vor der Horteröffnung die nötigen Elterngespräche.

Danke Simone Stählin.

### **Es wäre „Alles Nichts“ ohne die Unterstützung von diversen Leuten:**

- besonders erwähnen möchte ich:  
Tony Meier, Eglisau; Simone Stählin, Zürich; Cristina D'Acquisto, Eglisau; Irene Frech, Eglisau; Ingrid de Heer, Eglisau und Selwyn Sampson, Eglisau; Thomi Heller, Eglisau; Syl Edelmann, Eglisau; Daniel Diezi, Bülach
- Grosszügige finanzielle Unterstützung:  
Tamouren-Treff, Eglisau; evang.-ref. Kirchengemeinde, Eglisau; röm.-kath. Kirche, Glattfelden; Zürcher Kantonalbank
- Unterstützung durch Gabe oder Sponsoring von von Einrichtungsgegenständen:

Werner Dubno, Flaach; Familie Meier-Kilchmann, Eglisau;  
Frauenverein Eglisau

- Diverse guterhalten Spielsachen von verschiedensten Eglisauern
- Die Arbeit des Vorstandes des Vereins soll nicht unerwähnt bleiben.  
Im Gründungsjahr des Vereines wurden vom Vorstand ca. 1'000  
Stunden ehrenamtliche Tätigkeit geleistet – Ein grosses  
Dankeschön.

Der Höhepunkt des Gründungsjahres war ganz sicher die Eröffnungsfeier am 02.04.05. Das Wetter war gut. Der Anlass wurde sehr gut besucht und wir hatten wirklich endlich das Ziel auf unserem Projektplan und auch das Ziel unserer Bemühungen und Wünsche bezüglich Kinderhort Eglisau weitgehend erreicht.

Schon am 04.04.05 wurden die ersten Kinder im Hort betreut. „Nicht-Hort-Kinder“ drücken sich die Nasen an den Fenstern platt und sparen ihr Taschengeld für einen Schnuppertag im Hort. Die Hortkinder fühlen sich sehr wohl in der kinderfreundlichen Umgebung und mit dem betreuenden Personal.

### **Ziele:**

1. Die fachliche und organisatorische Leitung des Kinderhortes wurde an Simone Stählin übergeben
2. Frau Stählin wird die ihr unterstellten Mitarbeiter gemäss Stellenplan selber einstellen, sie kann bei Bedarf Elisabeth Sampson beratend hinzuziehen
3. Betreuungsverträge werden von Frau Stählin, dem Kassier und der Präsidentin bzw. Vizepräsidentin unterzeichnet
4. Arbeitsaufteilung zwischen Vorstand und Hortleitung wird definiert
5. Der Vorstand des Trägervereines wird bei Bedarf der Hortleiterin weiterhin beratend zu Seite stehen
6. Bis vor Ende der Sommerferien werden keine Arbeitsverträge mit weiteren Mitarbeitern unterschrieben, zunächst wird die Anzahl der angemeldeten Kinder abgewartet. Die potentiellen Arbeitnehmer sind über diese Situation informiert
7. Eine Stellenbeschreibung für die Vorstandmitglieder wird ausgearbeitet, damit klare Zuständigkeiten herrschen
8. Die Homepage wird regelmässig aktualisiert
9. Erarbeitung eines Qualitätsmanagements
10. Die Vereinsmitglieder sind aufgefordert zur Mitbeteiligung an der Durchführung und der Organisation von Events
11. Regelmässige Information über Ereignisse im Hort erfolgen brieflich oder über die Mitteilungen

12. Sozialverträgliche Tarife nicht aus den Augen verlieren, sind jedoch erst möglich, wenn mit Fixtarifen die Defizitgarantie nicht mehr vollumfänglich genutzt werden muss
13. Anpassung von Betriebskonzept und Personalbedarf falls Blockzeiten eingeführt werden
14. Vorstandssessen/-Abend

Andrea Nussbaumer  
Präsidentin Trägerverein Kinderhort Chugle, Eglisau